

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am 17.1. 2021

Lesejahr B

© Edith Furtmann 12/2020

Lied GL 144 1 + 2 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus
Du fleischgewordenes Wort Gottes
Herr erbarme Dich
Du sehnlichst erwarteter Messias
Christus erbarme Dich
Du rufst uns in Deine Nachfolge
Herr erbarme Dich

Lesung: 1. Lesung - 1 Sam 3,3b-10. 19

Lesung aus dem ersten Buch Samuel:

In jenen Tagen schlief Samuel im Tempel des HERRN, wo die Lade Gottes stand. Da rief der HERR den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. Der HERR rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen!

Samuel kannte den HERRN noch nicht und das Wort des HERRN war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der HERR den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen.

Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben gerufen hatte.

Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich ruft, dann antworte: Rede, HERR; denn dein Diener hört.

Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der HERR, trat heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört.

Samuel wuchs heran und der HERR war mit ihm und ließ keines von all seinen Worten zu Boden fallen.

Wort des lebendigen Gottes

Zum Zwischengesang: GL 772 1 + 3 Du Herr gabst uns Dein festes Wort

Evangelium Joh 1,35-42

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit stand Johannes wieder am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm.

Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes!

Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr?

Sie sagten zu ihm: Rabbi (das heißt übersetzt: Meister), wo wohnst du?

Er sagte zu ihnen: Kommt und seht!

Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden (das heißt übersetzt: Christus, der Gesalbte).

Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Berufungsgeschichten – so könnte man die Texte heute überschreiben, oder auch: alle müssen lernen. Wir hören von der Berufung des Propheten Samuel – er erkennt zunächst nicht, wer ihn da ruft, er braucht die Hilfe des Eli. Und wir hören von der Berufung der ersten Jünger – sie brauchen den Anstoß von Johannes, um Jesus zu erkennen – und Petrus dann das Zeugnis seines Bruders.

Auch wir dürfen lernen, auch wir brauchen Anstöße – von Menschen, die Gott erkannt haben, von Menschen, die uns zeigen oder gezeigt haben, wie Nachfolge aussehen kann. Das können Texte aus der Bibel sein, das kann ein Priester oder ein Seelsorger, eine Seelsorgerin sein, die uns den Weg zeigt. Vielleicht war es auch der Religionslehrer unserer Kindheit, der glaubwürdig seinen Weg ging. Heilige aus den Legenden, deren Leben uns Mut macht – oder auch der Nachbar, die Nachbarin, die, so ganz ohne Theologie und Pathos, einfach tun, was Jesus uns aufgetragen hat: Menschen zugewandt leben, helfen, wo es nötig ist, ohne den Blick auf die Frage, was es einbringen mag.

Es macht nichts, wenn wir die Rufe nicht sofort hören, es macht nichts, wenn wir Gott nicht auf Anhieb erkennen: er ist hartnäckig, und wenn wir uns drauf einlassen, wird er uns immer wieder in seine Nachfolge rufen.

Und dazu gehört dann auch, dass wir Wegbereiter werden – dass wir so leben, dass Menschen erkennen, dass es sich lohnt, Jesus nachzuspüren.

Wenn wir dabei vom Weg abkommen, ist das nicht schlimm, solange wir immer wieder offen genug sind, seinen Ruf zu hören.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 Ich glaube an den Vater

Fürbitten:

Wir wollen nun Fürbitte halten:

Guter Gott, Du hast uns in Deine Nachfolge gerufen. Wir bitten Dich:

- Für alle, die in diesen Tagen nach realen Begegnungen lechzen – dass sie Menschen finden, die ihnen zeigen, dass sie nicht allein gelassen sind.
- Für alle, die in diesen Tagen versuchen, Dein Wort auf neuen Wegen zu verkünden – dass sie Wege finden, die zu den Menschen führen
- Für die Verantwortlichen in der Welt, die in diesen Tagen immer wieder neu abwägen, was das Beste für die Menschen ist – dass sie erkennen, dass sie das Wohl aller Menschen in den Blick nehmen müssen
- Für die Verantwortlichen in den Religionen – dass sie erkennen, dass es der Weg des Friedens sein muss, den wir nur gemeinsam miteinander gehen können
- Für uns, die wir versuchen, Deine Nachfolge zu leben – dass wir immer mehr erkennen, wie wir unseren Nächsten dienen können.
- Für unsere Verstorbenen – dass sie bei Dir neue Heimat finden

Guter Gott, Du möchtest, dass wir Deine Liebe verbreiten in dieser Welt und hast Deinen Sohn Mensch werden lassen, damit wir ihm folgen können. Dafür danken wir Dir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vater unser

Lied: 474 1, 3, 4 Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir bereit sind, Deinen Ruf zu hören und Dir nachzufolgen, dann dürfen wir teilhaben an Deinem himmlischen Mahl.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott,

Du rufst uns immer wieder, so lange, bis wir Deinen Ruf erkennen und in Dir nachfolgen

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: 489 Lasst uns loben, freudig loben